

Federgras & Lotwurz

Informationen

Datum

1. bis 2. Mai 2014

Preis

CHF 480.–

Teilnehmerzahl

Max. 22

Reiseleitung

Adrian Möhl
Nicolas Küffer

Im Preis inbegriffen

- Kursleitung
- Übernachtungen
- Halbpension
- Kursunterlagen



Wallis ist in jeder Beziehung ein eigenthümliches Land: nicht mit Unrecht hat man es das Schweizerische Spanien genannt...Das scharfe Licht des Südens (il lume acuto, wie es schon Dante genannt hat), die am Mittag so wunderbar nahe Ferne mit ihren unvermittelten schwärzlichen Schatten, der am Abend so herrliche, rosige und rubinfarbene Ton der ganzen Landschaft, die auffallende Schärfe und Trockenheit der Luft, die mächtige, fast unerträgliche Insolation an der steilen Felswand, die Abhänge voll duftender Sabina, die weissfilzigen Artemisien, die strauchigen, goldblühenden Leguminosen sind Zeugen südlichen Lebens, die uns sofort begegnen, wenn wir die Gemmi heruntersteigen...“

Hermann Christ: Das Pflanzenleben der Schweiz, 1879



Beim Thema Steppen denken wir oft an die ausgedehnten Landstriche in Zentralasien. Doch warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Die inneralpinen Trockentäler beherbergen eine artenreiche Steppenflora und in einer guten Stunde Zugfahrt ab Bern können wir artenreiche und äusserst spannende Felsensteppen finden. An der Walliser Südrampe liegt ein würziger Sefistrauchduft in der Luft, und hier finden sich Arten, die allesamt fremd und attraktiv sind.



Besser als Hermann Christ kann man es kaum formulieren: sind wir erst den kühlen, moosigen Nordalpen entflohen, so empfängt uns auf der anderen Seite des Lötschbergtunnels ein anderes Licht und ein anderer Duft liegt in der Luft. Die Felsensteppen der Südrampe sind die grössten zusammenhängenden Steppengebiete der Schweiz. Hier finden sich botanische Schätze auf deren Spuren wir uns machen.

Woher stammen all die Steppenarten? Wann und wie sind sie in die Inneralpen eingewandert? Wie unterscheide ich den Walliser Schwingel (*Festuca valesiaca*) von anderen Schwingelarten? Wo blühen Lotwurz und Igelstacheln am schönsten? Wie passt sich die Walliser Wermut (*Artemisia valesiaca*) an das trocken-heisse Klima an? Solchen und anderen Fragen wollen wir an der zweiten Steppenexkursion nachgehen.



Während der Exkursion wohnen wir in einem gemütlichen, kleinen Walliserdorf und geniessen neben den Walliserpflanzen auch die kulinarischen Spezialitäten des Wallis.

Diese Exkursion richtet sich an alle, die Lust haben, die einheimische Steppenflora kennen zu lernen. Die Wanderungen sind moderat, jedoch wird eine gewisse körperliche Fitness vorausgesetzt.



Anmeldeformular Steppen 2

Name

Vorname

weitere Personen

Zimmerwunsch/Essen
(Vegetarisch)

Adresse

PLZ/Ort

Telefon (e)

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken

Abtrennen und einsenden per Post oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T 031 310 83 83
079 722 75 24
E nk@tuttifunghi.ch
adimoehl@gmx.ch